

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonozeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 188.

Samstag, den 4. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die R. Pfarrämter.

Nach § 45 Ziff. 7 der Erfahordnung und nach den zum Vollzug derselben ergangenen weiteren Vorschriften haben die R. Pfarrämter am 15. Januar jeden Jahres den mit Anlegung der Rekrutierungs-Stammrollen beauftragten Schultheißenämtern über die in dem betreffenden Jahre in das militärpflichtige Alter eintretenden Jünglinge Geburtslisten nach einem bestimmten Formulare zu übergeben. Solche Formulare werden auf Verlangen von dem Oberamt in zweierlei Formen nemlich Umschlage- und Einlagebogen geliefert. Die R. Pfarrämter werden nun ersucht, ihren Bedarf an beiderlei Arten von Geburtslistenformularen sowie an Geburtsscheinern sobald als möglich hieher anzuzeigen, worauf ihnen der Bedarf sofort zugesendet werden wird.

Zugleich werden sie um pünktliche Einhaltung des oben bezeichneten Uebergabe-Termins ersucht.
Den 2. Dezember 1886.

R. Oberamt.
Thym.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, sobald ihnen Seitens der R. Pfarrämter die Geburtslisten über die im Jahre 1887 in das militärpflichtige Alter eintretenden Jünglinge zugekommen sein werden, die Stammrollen pro 1887 anzulegen. Hierbei haben sie nicht blos die Vorschriften des § 45 der Erfahordnung, sondern besonders auch die in den Nummern 27 und 30 des Remsthalboten von 1885 abgedruckten Erlasse des Oberamts vom 17. und 23. Februar 1885 genau zu beachten. Formulare zu Stammrollen haben sie ungesäumt in hinreichender Menge zu beziehen, damit sie nicht wieder, wie vielfach geschehen ist, zu enge angelegt werden.

Die Stammrollen pro 1884, 1885 und 1886 sind in nächster Zeit hieher einzusenden, worauf hier die auswärts gefällten Entscheidungen werden eingetragen, und die so ergänzten Stammrollen wieder werden zurückgesendet werden. Wer hierbei nicht vom Oberamt gelöscht wird, hat sich wieder zur Stammrolle anzumelden.

Den 2. Dezember 1886.

R. Oberamt
Thym.

Waiblingen.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, in Gemäßheit des § 120, Abs. 1 der Minist.-Verf. vom 9. Nov. 1883 (Reg.-Bl. S. 281) die Uebersicht über die in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken etc. in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach dem obiger Minist.-Verf. unter B. Nr. X. beigebrachten Formulare bis 20. d. Mts. hieher einzusenden, oder Fehlanzeige zu erstatten.

Den 3. Dez. 1886.

R. Oberamt Thym.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche für das Jahr 1887 Legitimationskarte für Handelsreisende zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, ihre diesfälligen Anträge rechtzeitig zu stellen. Wegen Ausstellung der erforderlichen Zeugnisse durch die Ortsvorsteher wird auf § 42 der Ministerial-Verfügung vom 9. Novbr. 1883 (Reg.-Bl. S. 234) hingewiesen.

Den 3. Dezbr. 1886.

R. Oberamt Thym.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Ludwig Hölder, Metzgers Ww. hier bringen am nächsten

Montag den 6. Dezember d. Js.

Vorm. 11 Uhr

zum 2ten Mal im öffentl. Ausschreib auf dem hies. Rathhaus zum Verkauf:

1/2te an:

- | | | |
|--|---------------------|--------|
| 1 Nr 12 M. eine 2stöckige Scheuer mit Tenne und Fruchtboden in der Scheuergasse, | angef. um | 720 M |
| 22 Nr 98 M. Acker auf der obern Höhe | angef. um | 1051 M |
| 17 Nr 33 M. Baumwiese in den Schippersäckern | angef. um | 750 M |
| 26 Nr 28 M. Baumwiese in der Spitalhalde | angef. um | 3100 M |

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 3. Dezember 1886.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verst.

Frau Amtsnotar Jäger Wwe. hier

wird am nächsten

Dienstag den 7. ds. Mts. und an den folgenden Tagen

je von Morgens 8 und mittags 1 Uhr an

in der Behausung der Verstorbenen (im Heinrich Unkel'schen Hause) eine Fahrnißversteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Leibweißzeug, Bett und Leinwand, worunter auch Kindszug, Küchengehör, Schreinwerk, worunter verschiedene Sopha, Sessel, Kommode, ein Sophatisch und ein Fauteuil, und allerlei Hausrat.

Bemerkt wird, daß Alles durch sämtl. Rubriken noch ganz gut erhalten ist.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.



Waiblingen.

Wir sind stets in der Lage, gegen gute Sicherheit

Darlehen

in beliebiger Höhe zu geben.

Bewerbobank Waiblingen.
eingetragene Genossenschaft.

Waiblingen.
 Mein Lager in rein wollenen, schwarzen & farbigen
Cachemirs
 und gemusterten Kleiderstoffen aller Art, sowie
 Flanell, Lama, Wollkörper, Rocklänge
 zu Hauskleidern u. s. w. empfehle ich bestens
Gottlob Weiss.

Waiblingen.
 Für kommende Verbrauchszeit empfehle ich:
**neue Südfrüchte, Gewürze, Birn-
 schnitze, Zwetschgen, Zucker am Hut,
 feinst gestoßenen Zucker, Stampf-
 melis, Honig**
 in frischer Ware zu billigen Preisen
Friedrich Pfander.

Grünwald & Loeb
 zum Großfürsten,
 Münzstrasse 7. Münzstrasse 7.
Stuttgart.
 Wir empfehlen unser großes Lager in
Tuch & Buckskin's
 zu Anzügen und Ueberzieher und zwar:
 doppelbr. rein wollenen Buckskins v. M. 2.20. bis M. 16.— p. Met.
 Eine Partie Ueberzieherstoffe " " 6.— " " 12.— " "
 Flanells zu Kleider und Röcken " " 1.20. " " 2.50. " "
 Hemdenflanells in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
 Baumwollflanells in allen Farben, Dessin's und Qualitäten.
 Halbtuch, Jacken- sowie Regenmantelstoffe und schwarze Doubles
 zu Wintermäntel wegen vorgerückter Saison unter Preis.
 Unser großes
Teppich-Lager
 zu enorm billigen Preisen:
 graue Reisdecken von M. 2.25., 3.—, 3.50. bis M. 6.—
 rote Bettdecken von M. 4.50., 5.—, 5.50. bis M. 14.—
 weiße Bügeldecken von M. 3.80., 4.—, 4.50 bis M. 12.—
 Pferddecken von M. 2.20., 2.50., 3.— bis M. 8.—
 Jacquard-Decken & Reiseplacids von M. 10.— bis M. 20.—
 bringen wir in empfehlende Erinnerung.
 Bügeldecken mit kleinen Fehlern bedeutend unter dem Fabrikpreis.
 Tisch- & Tucheppiche in großer Auswahl, ebenso
 schwarze & farbige Cachemires zu den billigsten Preisen.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet
Grünwald & Loeb
 Münzstrasse 7. zum Großfürsten, Münzstrasse 7.
 NB. Durch frühzeitige Einkäufe sind wir in der Lage, trotz
 des bedeutenden Wollausschlags noch zu unseren bekannt billigen
 Preisen zu verkaufen.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.
 Goldene Medaille: Vizza 1884; Arem's 1884.
Spielwerke
 4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline,
 Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.
Spieldosen
 2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer,
 Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuh-
 kasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaks-
 dosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit
 Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders
 geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt
J. S. Sellen, Bern, (Schweiz.)
 In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterial-
 preise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten
 20 % Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.
 Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preis-
 listen sende franko.

Auf die Wintersaison
 empfehle zu geneigter Abnahme: Unterhosen,
 Unterleibchen, Shawl's, Zwilchhandschuhe in
 roh & farbig, wollene Socken und Strümpfe
 sowie Wollgarn, in grau & braun.
 Ebenso zu

Weihnachtsgeschenken
 hauptsächlich Bettüberwürfe, Korb- Kommode-
 und Tischdecken, Waffel decken, weiße & farbige
 Taschentücher in leinen und baumwollen,
 fertige Sachen: als Hemden, in Wolle & Baum-
 wolle, (farbig;) sowie weiße Herrenhemden,
 Kragen, Schlipse, Vorhangstoffe, sowie alle in mein
 Fach einschlagenden Artikeln.

G. Schwarz, Weber.

H. Oppenheimer,
 Münzstraße. Stuttgart.

Auch dieses Jahr habe wieder eine
 größere Partie durchaus guter, nur vor-
 jähriger Waaren
zurück gefesht.

- Darunter befinden sich:
- Damen-Filzstiefel à 3,50 4. 4,50 5. 5,50 6. 6,50 7.
 - " Lederstiefel à 5,50 6. 6,50 7. 7,50 8.
 - " Filzschuhe à 1. 1,20 1,50 1,80 2. 2,50 3. 3,50.
 - Herrenzug- & Mohrstiefel à 8. 8,50 9. 9,50 10. 11. 12.
 - " Filzschuhe à 1,40 1,80 2. 2,50 3. 3,50 4. 4,50
 - Kinder-Stiefele à 60. 80. 1. 1,20 1,40 1,50
 1,80 2. 2,50, 2,80.
 - " Filzschuhe à 50. 60. 80. 1. 1,20 1,50 1,80 2.

H. Oppenheimer,
 Münzstrasse.

Waiblingen.
 System Prof. Dr. Jäger.
Normal-Hemden,
Normal-Beinkleider,
Normal-Unterjacken,
 vorträglich bei
Gottlob Villinger.

Waiblingen.
Empfehlung.
 Zur Weihnachtsaison em-
 pfehle mein Lager in unechten Schmuck-
 sachen als:
 Brochen, Colliers, Arm-
 spangen, Ohrringe in allen
 Farben von Steinen (echte Silber-
 haken), Herren- und Damen-
 ketten.
 Ferner Trauer- und imitirten
 Granatenschmuck, alles eigenes
 solides Fabricat zu den billigsten
 Preisen.
 Reparaturen jeder Art, sowie
 Vergoldung, Versilberung &
 Vernielung prompt und billig.
 Wegen entlegener Wohnung habe
 ich Hrn. Eugen Oppenländer
 eine Niederlage übertragen.
W. Haag,
 Schmuckwaarengeschäft.



Auskunft erteilt:
 Fritz Meyer, Gottlob Villinger, und
 Gottlob Weiss in Waiblingen. sowie
 Georg Meyer in Winnenden.

Toilette-Abfall-Seife
 per Pfund 60 Pfennig in vor-
 züglicher Qualität empfiehlt
Th. Daiber, Friseur.
Stuttgarter Korsettfabrik
 für Detail-Verkauf
 von **Adolf Haug**
 Rothe Strasse 6 I. St.

Waiblingen.

Weihnachts-Ausstellung.

Meiner werten Kundschaft beehre ich mich mitzuteilen, daß ich auch dieses Jahr eine hübsche Ausstellung der

neuesten Spielwaren

in reichster Auswahl von heute an eröffnet habe, zu deren Besuch ich hiemit höflichst einlade.

Gleichzeitig bringe ich zu **Weihnachts-Geschenken** vorzüglich passend ein reich fortirtes Lager in

Gefang-, Gebet-, Schul- und Bilderbüchern sowie **Glas und Porzellan**

in empfehlende Erinnerung.

Noch mache ich darauf aufmerksam, daß ich einige, vom vorigen Jahr herrührende **Spielwaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe.

Hochachtungsvoll

Chr. Villinger.

Waiblingen.

Für Herbst und Winter

empfehle mein Lager von

S e m b e n

in wolle und halbflannel,

Unterleibchen

in Vigonie und rein wolle,

Unterhosen

für Herren und Knaben,
Frauenhosen und Mädchenhosen,

Unterkleidchen

für Kinder,

Unterröcke

in Filz und Stoff,

Kinderkittel

Kinderkleidchen

Kapuzen

in Tricot, Filz und Wolle,

H ä p p e n

in Wolle und Blüsch

Schaltücher

in wolle und halbwolle

Herrenschaal, halbseiden

Wollene Schälchen

für Kinder,

Perl- und Eißwoll-Tücher

in klein und groß,

Fanschons, Hauben,

in Perl und Eißwolle,

Perlstößer, Pulswärmer,

Tüchle, gehägelte,

Herren-, Damen- und Kinder-

Handschuhe,

Frauenstrümpfe, Kinder-

strümpfe, Socken

Vigonie und wollen.

Ferner empfehle mein Lager in

Woll- & Baumw.-Garn

sowie **Seide, Lizen,**

Knöpfe, Bendel,

Elsäberfaden, Maschinensaden,

Leine-faden,

Nesteln, Strumpfband,

Hanj- und Bestechgarn

sowie alle Sorten

B i n d f a d e n.

Neelle Bedienung. Billigste Preise

Karl Kleuk,

am Weinsteiner Thor.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 6. Dez. 1886.

Abends 6 Uhr

bringen die Erben des † **Philipp Kurz**, Weingärtners hier bei **Julius Knöringer**, „S. Hasen“ zum Ankauf:

1/4tel an:

2 Nr 42 M. einem 2stod. Wohnhaus und Scheuer, mit gewölbtem Keller in der Weingärtnervorstadt,

23 Nr 25 M. Acker in den Kinnensäckern,

13 Nr 76 M. Acker mit Weg rechts am Fellbacher Weg,

15 Nr 66 M. Acker mit Weg im inneren schmalen Pfad,

17 Nr 37 M. Acker mit Weg im oberen kleinen Feld,

24 Nr 51 M. Acker mit Weg im mittleren schmalen Pfad,

17 Nr 75 M. Acker links am Rommelshäuser Weg,

3 Nr 87 M. Wiese in den Fischeräckern,

14 Nr — M. Wiese im untern Ring,

7 Nr 73 M. Weinberg und Baumwiese in der oberen Spital-

halbe,

9 Nr 29 M. Weinberg und Dede im Neebeisen.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 3. Dezember 1886.

Masserwaller Knöringer.

Wir machen hiemit bekannt, daß wir den Detailverkauf unserer **Strick-Waren:**

wollene Patent-Unterjacken, Filet-Unterjacken, wollene und baumwoll. Unterröcke, wollene Leibbinden, wollene & baumwollene Unterhosen (ohne Naht) für Herren & Damen, Normal-Knabenanzüge etc.

Herrn Gottlob Villinger in Waiblingen

übertragen haben.

Derselbe wird in unseren Fabrikaten stets vollständig fortirt sein und ist in den Stand gesetzt, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Mechanische Strickerei Waiblingen,

Gmünder & Hofer.

Waiblingen.

EUGEN OPPENLÄNDER,

Uhrmacher und Optiker,

wohnhaft bei Schreiner Unger, parterre

empfiehlt auf **Weihnachten** sein

Lager in

Uhren, sowie in

optischen Waren

jeder Art zur gen. Abnahme.

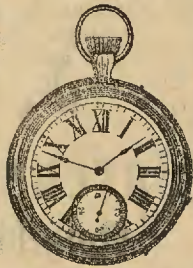
Silberne Cylinderuhren schon zu

15 M., ebenso **Regulateure** in so-

lber Ausführung von **25 M. an.**

Neu! Taschen-Thermometer in Form **Neu!**
und Größe einer Cigarre, ganz billig.

Reparaturen unter Garantie.



Herrn Hohengehren.

Stammholz-Verkauf.



1.,
Dienstag
den 14.
Dezbr.
aus Dö-
beleskling-

ge, Kuchstelle, Brentelhäule, Dachsrain, Dornplatte: 79 Eichen mit 216 Fm., darunter Hackblöcke, 21 Rothbuchen 40 Fm., 41 Erlen 29 Fm., 9 Glzbeer 8 Fm.. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Park auf dem Schloßplatz.

2., Mittwoch den 15. Dezember, aus Arls- wiese, Sohlumpf, Bachdecke: 61 Eichen mit 155 Fm., 5 Eichen 4 Fm., 35 Rothbuchen, 48 Fm., 21 Erlen 12 Fm., Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlage Arls- wiese bei Winterbach.

Turn- Verein

Waiblingen.

Montag 6. Dezember

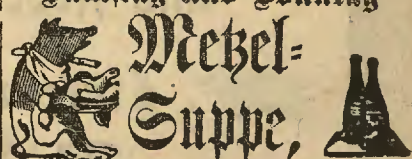
Monatsversammlung

im Lokal.

Wegen Besprechung der **Christbaumfeier** wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Samstag und Sonntag



nebst gutem **Glas-Bier**, wozu freundlichst einladet.

Müller z. Waldhorn.

Dr. med. Köbel,

pract. Arzt,

Spezialist für

Ohren-

Krankheiten

Stuttgart Gartenstraße 3.

Sprechstunden 11—1 Uhr und

2—4 Uhr. Sonntage und

Festtage 11—1 Uhr.



Möller-Loose

3 A empfiehlt
Th. Daiber, Friseur.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1er Klasse Postdampfer.
Rotterdam
Amsterdam = **Amerika**
Abfahrt **Billigste**
Samstags **Preise.**
Kaschete **Vorzügliche**
Beförderung. **Verpflegung.**
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn.
Carl Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Gottl. Weiß und Fritz
Mayer, Waiblingen.

Eine noch ganz neue

Waschwindmaschine

zu einem Weihnachtsgeschenk passend
ist billig zu verkaufen.
Näheres in der
Expedition d. Bl.

Rechtsanwalt Müller in Ludwigsburg

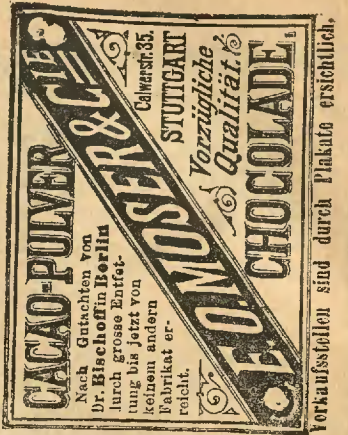
wohnt jetzt vordere Schloßstraße 33 („Wald-
horn“) über 1 Treppe.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir:
Spinnen, Weben und Bleichen:
Flachs, Hanf und Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit
1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.
(1000 meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig).
Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der
Garne und Lächer übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:
Güterbeförderer **Ellwanger in Enderzbach.** **H. Weiß, Stetten.**

Wir übernehmen jederzeit für die
Lohnspinnerei Schornreute
in Ravensburg

Flachs, Hanf und Abwerg
zum Spinnen, Weben und Bleichen. Länge des Schnellers
1228 Meter. Neueste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qua-
lität. Sendung franco gegen franco.
Die Agenten:
in Enderzbach **J. D. Reichert, Rfm.**
„ Weilerz, Stein **J. G. Müller, Weber.**
Für weitere Orte werden Agenten gesucht.



Waiblingen.
Auf Weihnachten empfehle in
schöner neuer Waare:
Schokolade und Zwetschgen,
gekochten Zucker, Farin
und Hagelzucker,
Mandeln, Citronen,
Honig, Feigen,
Zibeben, Rosinen,
Mehl,
Citronat & Pommeranzen-
schalen, Chokolade & Vanille
nebst allen dazu gehörigen
Gewürzen.
A. Vollmer Ww.

J. JTTMANNs

Waren-Abzahlungs-Geschäft,
Stuttgart, Rothebühlstr. 5, 1. und 2. Et.

Im Bestreben, die Vorzüge meines Abzahlungssystems auch weitem Kreisen zu-
gänglich zu machen, habe ich die bisherige Beschränkung meiner Credit-Gewährung auf
Stuttgart und nächster Umgebung aufgehoben, um diese auch auf größere Entfernung
auszudehnen.

Bei anerkannter Reellität, Leistungsfähigkeit & Billigkeit
der Preise sind in meinem Geschäft stets in reichster Auswahl vorrätig:

Anzüge, Stiefel, Ueberzieher, Regenmäntel,
Wintermäntel, Jacken, schwarze Cachemire,
sowie alle Arten Kleiderstoffe, Sitz- und Stuhl-
tuche, Teppiche & Gardinen, Möbel, Betten
und Federn, Herren- und Damen-Uhren,
Regulateure.

Lieferung ganzer Aussteuerungen
auf Abzahlung.

wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich.

Die Bedingungen sind im Allgemeinen so bequem, daß selbst das bescheidenste
Einkommen nicht empfindlich berührt wird. Ausnahmeverhältnisse finden besondere Berück-
sichtigung. Strengste Discretion in allen Fällen zugesichert. Beamte und solide Private
genießen je nach Maßgabe ihres Einkommens noch spezielle Berücksichtigungen.
Hochachtungsvoll empfiehlt sich

J. Jttmanns

Warenabzahlungs-Geschäft,
Rothebühlstraße 5, 1. & 2. Et.

Waiblingen.

Einen leichten
Ruhwagen
hat zu verkaufen
Armenwater Kaiser.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat
einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-
Fabrik um die Hälfte des regulären
Preises übernommen und geben da-
her, so lange der Vorrat reicht, für
nur 15 Mark, also kaum die Hälfte
des Wertes vom bloßen Arbeitslohn,
an Jedermann nachstehendes äußerst
pracht- und effektvolles Britannia-
silber-Speiservice aus dem feinsten
anglo-britischen Silber, und wird
für das Weißbleiben der Bestecke 10
Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher
Stahlklinge.
- 12 (6 Löffel und 6 Gabeln).
- 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
- 12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6
Messerleger),
- 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),
- 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseiher),
- 6 feinste ciselirte Aukriatassen.
- 6 prachtvolle Fruchteller, mit in-
dischen und japanischen Figuren
kunstvoll ausgeführt.
- 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.
- 66 Stück. Sämmtliche 66 Stück,
welche früher 100 Mark gekostet
haben, nur 15 Mark. Im nicht
convenirenden Falle wird das Geld
anstandslos retour gegeben, daher
jede Bestellung ohne Risiko ist. Pu-
pulver per Paquet 25 Pfg. Ver-
sendung gegen Baar oder Nach-
nahme, und sind Bestellungen zu
richten an das handelsgerichtlich
protokollirte
Universal-Versandt-Bureau-
Wien,

Öttakring, Sailerstraße 26.
Filiale: Wien, I., Rothenthurmstraße 5.

Beilage zum „Remsthal-Boten“.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 188.

Samstag, den 4. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

Militärverein Waiblingen.

Der Verein hält seine

Christbaumfeier



am Sonntag den 26. Dezember, Abends 6 1/2 Uhr im Lokal, verbunden mit einer Lotterie unter den Mitgliedern und einfachem Nachtessen.

Freiwillige Gaben wollen gefälligst bei Kassier Herzog, Seckler Rinzler und Wärter z. Löwen gegen ein Freilos abgegeben werden.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Gutes Schweißbrot

sowie auch aller Arten

feines Backwerk

empfiehlt bestens

G. Mast, Bäcker.

Gebr. Grumach

Stuttgart Königsstr. 53.

neben dem Petersburger Hof.

Unsere große

Weihnachtsausstellung

in Wollewaren ist eröffnet, als:

alle Sorten Woll und baumwoll. Garne, Strümpfe, Handschuhe, Tücher, Westen, Röcke, Shawls, Muffen, wollene & wigogne Jacken und Hemden, Tricottailen, Herren- und Damen-Westen, etc.

Sendungen nach außerhalb von M. 15 franko.

Illustrierte Preislisten versenden gratis und franco!

Waiblingen.

Eine Partie

Paletot & Jacken

empfiehlt, ebenso werden solche nach Maß angefertigt, wie auch ältere Faconen umgeändert.

Reinhold, Damenschneider.

Waiblingen.

Guten neuen

Sonig

hat zu verkaufen

V. G. Scheff.

Waiblingen.

Wegen Erkrankung meines Dienstmädchens suche ich sofort oder bis Lichtmess ein ordentliches fleißiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Gotlob Sölder, Metzger.

Ein schönes Schiedmayer'sches

Tafelklavier,

fast noch wie neu, von trefflichem Klang, verkauft Auguste Raur, Waischreibers Wittwe, im Pfarrhaus zu Degnach bei Waiblingen.

Waiblingen.

Ausgezeichnetes

Doppel-Bier

ist Morgen Sonntag im Ausschank bei

J. Kösch, alter Bahnhof.

300-400 Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Der 1887r Schwabenkalender

Preis 25 S

mit dem zum Einrahmen bestimmten Bild Sr. Maj. des Kaisers ist erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie bei allen Kalenderverkäufern zu haben.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten **Holländ. Rauchtabak**, dessen säuerliches Tob notariell bestätigt wurde, erhält man erst nur direct vom Fabrikanten B. Becker in Soessen a. Harz. 10 Pfd. lose in ein. Kiste 8 Mk. loco. Garantie: Zurücknahme.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Dez. Die Kammer genehmigte unter Ablehnung sämtlicher Anträge Artikel 10 der evangelischen Kirchen-Vorlage mit der Aenderung, daß auch der Stellvertreter des Ortsvorstehers dem Kirchengemeinderat angehören soll, jedoch ohne wesentliche Debatte Art. 11 bis 26. Nächste Sitzung morgen.

Gaildorf, 1. Dezbr. Der Hammerschmiedebesitzer Horlacher von Nöthenbach bei Untergröningen ging am Montag abend von Sulzbach heim und schlug einen Fußweg ein, von dem er bei dem starken Nebel abkam, geriet an einen ziemlich hohen Abhang und stürzte hinunter; in dem unten vorbeistießenden Bache wurde er am Dienstag tot aufgefunden. Der Verunglückte, ein braver und fleißiger Mann, wird allgemein bedauert.

Ualen, 1. Dez. Wie sich die Ausgoben in einer an Bevölkerung zunehmenden Stadt mehren, davon weiß man hier seit etwa 25 Jahren manches zu erzählen. So wurden z. B. hier innerhalb 25 Jahren drei Schulhäuser, ein Krankenhaus, das Spritzenhaus, das Eichamt mit Steigerturm erbaut u. s. w. Am bedeutendsten macht sich die Bevölkerungszunahme an der Ausdehnung des Friedhofs bemerkbar. Im Jahre 1872 betrug das Areal desselben etwa 60 ar, im darauffolgenden Jahr wurde dasselbe um die gleiche Fläche vergrößert, gegenwärtig aber wird eine weitere Vergrößerung von nahezu 2 ha ausgeführt. Die Kosten hiefür betragen etwa 26,000 Mk. Die Erbauung eines Leichenhauses wird dann folgen und wiederum etwa 12,000 Mk verschlingen. Daß unter solchen Umständen starke Städtischadenumlagen erfolgen, läßt sich denken.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Dez. Die Kaiserin ist heute Abend 9 Uhr hier eingetroffen und vom Kronprinzen am Bahnhofe empfangen worden.

Berlin, 2. Dezember. Der Kaiser nahm Vormittags eine Reihe militärischer Meldungen entgegen, empfing später den Kronprinzen, Moltke, die Generale Waldersee, Stiegle, Albedyll und den Kriegsminister, und machte Nachmittags eine Spazierfahrt. — Die Kaiserin machte ebenfalls eine Spazierfahrt und empfängt um vier Uhr die Prinzen und Prinzessinen des Königshauses.

Berlin. Ein neues Opfer des Hundewurms. Ueber einen neuen Fall, daß ein Menschenleben durch den sogenannten „Hundewurm“ vernichtet ist, wird dem „B. L.-A.“ berichtet. Eine junge, schöne Frau, Berlinerin, die verwitwete Frau Rittmeister v. J., hatte eine besondere Vorliebe für einen prächtigen Bernhardiner und verband mit dieser Zuneigung die Unsitte, sich von demselben, wie sie es nannte „küssen“, d. h. mit anderen Worten den Mund von dem Hunde belecken zu lassen. Diese Unsitte sollte ihrem jungen Leben, — sie war kaum 22 Jahre alt, — ein jähes Ende bereiten. Vor einigen Wochen erkrankte die junge Frau plötzlich und auf Anraten ihres Arztes siedelte sie nach ihrer bei Dresden belegenen Villa über. Dasselbst nahmen die eig. narigen Krankheits-symptome derartig rapide zu, daß schon nach 4 Wochen, trotz der Kunst der bedeutendsten Aerzte, der Tod bei der jungen, lebenslustigen Frau eintrat. Als Todesursache bezeichneten die behandelnden Aerzte das zerstörende Vorhandensein des Hundewurms im Halse und in der Leber der Verstorbenen.

Frankfurt, 2. Dez. Nach einer Bekanntmachung des kgl. Polizeipräsidentiums herrscht dormalen unter den Hühnern die Diphtheritis. Die Krankheit — heißt es in der Bekanntmachung — ist auf den Menschen und namentlich auf Kinder übertragbar, wenn dieselben die kranken Hühner mit den Händen betasten und an sich nehmen. Auch durch die Milch der Kühe kann die Krankheit verbreitet werden, wenn die kranken Hühner im Kuhstalle untergebracht sind oder darin umherlaufen. Die Bürgermeister und Schultheißen des Landkreises werden beauftragt, dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Besitzer von Hühnern mit den nötigen Weisungen zu versehen, um die weitere Verbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. Dezbr. Als General Raulbars am letzten Montag in Odessa den Bahnhof verließ, wurde er von bulgarischen Flüchtlingen begrüßt, denen er erklärte, der Zar wolle nur die Freiheit und das Gedeihen Bulgariens und nicht dessen Einverleibung.

Frankreich.

Paris, 2. Dez. Im Ministerrate teilte Freycinet mit, daß nach Depeschen aus Hanoi die Piraten in der Nähe von Sanoi den der Abgrenzungskommission-zugewiesenen Dolmetscher, dessen Sekretär und fünf Chasseure ermordet haben.

Rußland.

Petersburg, 2. Dez. Kaulbars begab sich gestern Nachmittag nach Gatschina.

Handel und Verkehr.

Waiblingen, 30. Novbr. Der heutige Viehmarkt war nicht stark befahren. Zu Markt wurden gebracht etwa 800 Stück Rindvieh und 420 Milch- und Läufer Schweine. Der Handel war auf dem Rindviehmarkt im Allgemeinen flau ohne Preisabschlag: nur Fett- und Melkvieh war bei etwas steigenden Preisen gesucht. Verkauft wurde durchschnittlich $\frac{1}{3}$, und zwar Ochsen zu 450—1060 \mathcal{M} pro Paar, Kühe zu 130—320 \mathcal{M} und Schmalvieh zu 80—220 \mathcal{M} pro Stück. Auf dem Schweinemarkt war der Handel lebhafter; es wurden etwa $\frac{3}{4}$ verkauft: Milchschweine zu 10—15 \mathcal{M} und Läufer Schweine zu 18—50 \mathcal{M} pro Stück. — Der gestern stattgefunden Holzmarkt war mit Holzwaren verschiedener Art sehr stark befahren und es wurde fast alles ohne erheblichen Preisabschlag verkauft.

Gemeinnütziges.

Behandlung der Bohnen und Gurken.

Die „Fr. Blätter“ schreiben: Eine lange und reiche Bohnenernte kann man dadurch erzielen, daß man auch nicht eine Schote hängen läßt, sondern alle wegpflückt, sobald sie genießbar sind; das Abpflücken selbst muß mit Vorsicht geschehen. Wenn auch nur einige Schoten an der Pflanze bleiben, so läßt sie im Blüten nach, weil sie ihren Trieb nach Fortpflanzung befriedigt hat. Werden aber immer alle Schoten entfernt, so fährt die Pflanze fort, immer neue Blüten zu bilden und neue Schoten anzusetzen. Auch ähnlich ist es bei den Gurken; sobald man Früchte zu Samen liegen läßt, hört der Ertrag der betreffenden Pflanze auf. Bei Beachtung unserer Regel, wobei noch ein verdünnter flüssiger Dünger bei Regenwetter angewendet werden könnte, und wenn nötig reichliches Gießen, erhöht sich dann noch weiter der Ertrag. Das Gießen geschieht wohl (im Freien) am besten bald nach Untergang der Sonne, wenn die Temperatur sich abgekühlt hat. So behandelte Bohnen, wohl auch Gurken u. A. tragen bis in den Herbst hinein.

Verschiedenes.

— (Anekdote von Friedrich Wilhelm III.) In der gewöhnlichen Frühlingsperiode, wo der König das Avancement in der Armee die Entlassung und Pensionierung der Offiziere zu bestimmen pflegte, wurde unter Anderem auch ein Regiments-Commandeur in den Ruhestand mit gesetzlicher Pension gesetzt, und zum Beweise, daß der König nichts gegen seine Person habe, wurde ihm der Adler-Orden höheren Ranges verliehen. Der Offizier, dem dies ganz unerwartet kam, und der, rüstig und kräftig, noch lange dienen zu können glaubte und wünschte, war über seine Entlassung sehr unzufrieden, und in seinem Unmuth schrieb er an den König, daß er sich die Verabschiedung gefallen lassen müsse, selbst wenn er noch dienstfähig sei. Wohl wisse er, daß er Alles müsse über sich ergehen lassen, was der Landesherr über ihn versüße. Ihm aber dabei auch einen Orden zu schicken, sei eine Verhöhnung; solche könne und würde er nicht dulden, er gebe daher den Orden wieder zurück. Der König hatte diesen unangenehmen, im Gefühl gekränkter Ehre geschriebenen Brief selbst erbrochen und gelesen und den verschmähten zurückgeschickten Orden dabei gefunden, aber die Vorstellung selbst mit demselben gleich den übrigen Eingaben zum Vortrage auf den nächsten Morgen abgegeben. Der Oberst von Witleben findet unter den übrigen Militärsachen auch diese fatale Bescheerung und ist in äußerster Verlegenheit, wie er den Vortrag halten soll. Mit seinem ihm nahestehenden Freunde, dem Geheimen Cabinetsthat Albrecht, nimmt er Rücksprache, der ihm aber auch nur den Rat zu geben weiß, die Bestimmung des Königs abzuwarten, denn man fürchtete seinen Zorn. „Hier ist eine unangenehme Sache, die Eingabe von dem Oberst-Lieutenant,“ beginnt der Oberst von Witleben den Vortrag, als die Bestellung an die Reihe kommt. — „Ach die!“ sagt der König, „ja, die hat mich nicht wenig geärgert; aber lesen Sie mir doch den ganzen Brief vor.“ Witleben muß sich diesem unangenehmen Geschäft unterziehen und schweigt, als er damit fertig ist. — Der König aber sagt: „Ich kann mir das durchaus nicht erklären,“ der Oberst-Lieutenant hat sich bisher immer als ein rechter Ehrenmann gezeigt. Wie kommt denn der mit einem Male zu solchem Schritt, ein Zeichen meiner Achtung zu verschmähen. Dahinter steckt was Anderes. Entweder ist der Mann krank, oder ihn drückt ein heimlicher Kummer, mit dem er nicht frei hervortritt. Wissen Sie was, Sie kennen ja den Präsidenten N. N., der mit dem Oberst-Lieutenant an einem Ort wohnt. Wenn Sie doch privatim, als wenn der Auftrag nicht von mir käme, an den schreiben und sich umgehend anzeigen lassen, ob er über die Zustände dieses Mannes nichts Näheres angeben könne.“ Nach einigen Tagen schon erkundigte sich der König, ob Witleben noch keine Antwort von dem Präsidenten habe. Sie geht ein und Witleben zeigt es dem Könige an. „Nun, ich bin doch begierig! Wenn nicht etwa der Brief Heimlichkeiten enthält, so zeigen Sie ihn einmal her.“ — Der Brief enthielt die Nachricht, daß der Oberst-Lieutenant seit der eingegangenen officiellen Anzeige von seiner Verabschiedung ein ganz anderer Mensch und fast tiefsinnig geworden sei. Und zwar sei der Grund nicht in einem gekränkten Ehrgefühl zu suchen, sondern in der dadurch eingetretenen Vereitelung eines Lieblingwunsches. Seine Tochter sei mit einem Lieutenant verlobt; der Oberst-Lieutenant habe mit Zuversicht gehofft, jetzt in eine höhere Charge und in ein größeres Ge-

halt zu kommen, um seine geliebte Tochter aussteuern und sie glücklich sehen zu können. Damit sei es nun vorbei und sein ganzes Familien-glück sei dadurch selbst in seinen Hoffnungen gestört. „Sehen Sie? Sehen Sie?“ rief der König mit Hastigkeit, als er soweit gelesen hatte, „habe ich nicht gesagt, daß den Mann ein geheimer Kummer drücken müsse? Ich kenne meine Leute: Nun denn, jetzt muß dem Manne geschrieben werden, daß aus den und den Gründen (die der König ausführlich entwickelte, er in der Armee nicht ferner conserviert werden könne, ihm also ein Unrecht nicht geschehen sei. „Uebrigens da ich in Erfahrung gebracht, daß er seine Tochter verheiraten wolle, so schicke ich ihm 300 Friedrichsdor zur Aussteuer, wolle auch seinem Schwiegersohn, bis er eine Kompagnie bekäme, jährlich die nötige Zulage aus meiner Tasche geben.“ — „Und wie,“ fängt nach einer Pause Witleben wieder an, „befehlen Em. Majestät, daß es mit dem Orden gehalten werden soll?“ „Nun“, sagte der König lachend, „legen Sie ihn ohne Weiteres wieder bei; ich denke, er wird ihn nun wohl behalten.“

Btz.

— Das Lotterielos. Ein ällicher Junggeselle hatte ein hübsches Dienstmädchen, das eines Morgens mit folgender Bitte bei ihm eintrat: „O bitte, geben Sie mir 10 \mathcal{M} . von meinem Lohn voraus, ich habe heute nacht geträumt, Nummer 41,144 würde den ersten Preis in der Staatslotterie gewinnen, und ich will das Los kaufen.“ Der gutmütige Herr gab ihr das Bemünste und das Mädchen ging, den Einkauf zu besorgen. Wenige Tage später fiel dem Junggesellen zufällig die Ziehungsliste in die Hand, und zu seinem Erstaunen fand er, daß die Nummer seines Dienstmädchens mit 500 000 \mathcal{M} . herausgekommen. Rasch entschlossen eilte er nach Hause, und nachdem er sich versichert, daß das Mädchen noch nichts ahnte, machte er ihr einen Heiratsantrag, der auch angenommen wurde. In kürzester Frist fand die Trauung statt und am Hochzeitstage fragte der glückliche Gatte: „Sag, Schatz, wo hast Du das Los, das Du damals für die 10 \mathcal{M} . gekauft?“ — „Das Los? Das? Das habe ich gar nicht gekauft. Ich sah auf dem Wege zum Kollektor einen reizenden Hut für 10 \mathcal{M} . und konnte nicht widerstehen.“ — Wer beschreibt seine zärtlichen Gefühle?

— (Die obersten Neunhundertfünzig.) Nach der Aufstellung eines Fachgelehrten zählt die ganze Welt jetzt 950 Millionäre, deren Vermögen zwanzig Milliarden Mark übersteigt. Davon kommen auf England 250, die Vereinigten Staaten 200, das übrige Amerika 100 Deutschland 100, Frankreich 75, Rußland 50, Indien 50, die übrigen Länder 125.

— (In der Instruktionsstunde.) Unteroffizier: Einjähriger Grüz-macher, mit ohne was darf der Soldat nicht in den Pferdestall gehen? Einjähriger (schweigt.) Unteroffizier: Natürlich weiß es der kluge Mensch nicht. Gefreiter Krieger sagen Sie's! Gefreiter Krieger: Mit einer Pfeife ohne Deckel darf der Soldat nicht in den Pferdestall gehen.

— Die Furcht des Kriegers. Ein alter Haudegen, der seines persönlichen Mutes wegen berühmt ist, unterhält sich mit einem Herrn. Der Herr: „Haben Sie sich in Ihrem Leben niemals gefürchtet, Oberst?“ — Der Oberst: „Niemals! Eigentlich . . . doch . . .“ — Der Herr (erstaunt): „So? und vor was denn?“ — Der Oberst: Vor neuen Stiefeln.

* Eine Erleichterung beim Einkauf von Weihnachtsgaben bietet auch in diesem Jahre wieder durch einen sehr geschmackvoll ausgestatteten Weihnachts-Katalog die Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider in Leipzig. Die Tendenz der Anstalt weist schon darauf hin, daß die in derselben verkauften Spiele, Unterhaltungs-Gegenstände, Apparate, Beschäftigungs-Utensilien, Bilderbücher, Jugendschriften u. s. w. für Kinder und die reifere Jugend neben der Unterhaltung den Zweck der Belehrung und Übung verfolgen und darum das dauernde Interesse derselben in höherem Grade erwecken und mehr fesseln als die vielen, meist geistlosen Spiele, welche allgemein feilgehalten werden. Es wird in der Erziehung durch Anschaffung von Gegenständen zu Festgeschenken viel gesündigt, denn die meisten Käufer lassen sich durch die äußere Ausstattung eines solchen häufig bestechen, ohne den Inhalt genau zu prüfen. Der genannte Katalog ist wohlgeordnet und verpflichtet den Empfänger zu nichts; er wird auf Verlangen an jeden Interessenten gratis gesandt und empfehlen wir die baldigste Bestellung eines solchen hierdurch nochmals, da das Aussuchen von passenden Weihnachtsgeschenken dadurch mindestens sehr erleichtert wird.

Z.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 3. Dez. Die Kammer erledigte heute Art. 27—51 des Entwurfs einer evangel. Kirchengemeinde-Ordnung.

Paris, 3. Dez. Eine Depesche aus Algier meldet als Gerücht, daß der Dampfer „Chandernagor“, der 1200 Mann der Fremdenlegion an Bord hatte, von einem Wirbelsturm ergriffen worden und mit Menschen und Gütern untergegangen sei.

London, 2. Dez. In der Kohlengrube Clemare bei Northham fand heute eine Entzündung schlagender Wetter statt. In der Grube befanden sich vierzig Arbeiter, wovon drei getötet wurden, zwölf bis vierzehn sind noch verschüttet, die übrigen sind gerettet.

London, 3. Dezbr. Gestern wurde hier einer der Diebe, welche an dem belgischen Millionen-Postdiebstahl beteiligt waren, verhaftet. Derselbe ist bereits der That geständig.

Sofia, 2. Dezbr. Die aus Grefow, Stoilow und Kalfschew bestehende Deputation an die Mächte ist heute Vormittag nach Belgrad abgereist, wo sie einen eintägigen Aufenthalt nimmt.